

# „Herausragendes Lebenswerk“

Laisaer Heinz-Günther Schneider erhielt für über 40-jähriges Engagement die Freiherr-vom-Stein-Plakette

VON THOMAS HOFFMEISTER

**LAISA.** Hohe Ehrung für Heinz-Günther Schneider: Der hessische Innenminister Peter Beuth hat das über 40-jährige kommunalpolitische und ehrenamtliche Engagement des langjährigen Stadtverordnetenvorstehers und SPD-Fraktionsvorsitzenden aus Laisa mit der Freiherr-vom-Stein-Plakette gewürdigt.

Die Freiherr-vom-Stein-Plakette sei in den letzten sieben Jahren nur an 17 Personen verliehen worden, sagte Minister Beuth über die höchste Auszeichnung, die das Land für kommunale Verdienste verleihen kann. Eine dieser 17 Personen ist der Erste Stadtrat Georg Röse, der die Auszeichnung 2015 erhielt.

„Unter den engagierten Menschen gibt es solche, die das mit besonderer Hingabe und unglaublicher Ausdauer machen“, sagte Minister Beuth in seiner Laudatio im DGH in Laisa. Kommunalpolitik sei der Bereich, der die Menschen im Ort unmittelbar betreffe. Das machte der In-



**Auszeichnung mit der Freiherr-vom-Stein-Plakette: (von links) Bürgermeister Christian Klein, Heinz-Günther Schneider und Innenminister Peter Beuth.**

Foto: Hoffmeister

nenminister an der Tagesordnung der Sitzung fest, bei der es unter anderem um Kindergarten- und Friedhofsgebühren ging.

Heinz-Günther Schneider habe seine kommunalpoliti-

sche Arbeit „immer in herausragender Position“ geleistet. Er war drei Mal Fraktionsvorsitzender der SPD und 21 Jahre lang Stadtverordnetenvorsteher. Dabei habe er stets die Interessen der gesamten Stadt

im Auge gehabt – teilweise auch gegen seine eigene Überzeugung. „Ein Quell“ der puren Freude ist das nicht dauernd gewesen“, sagte Beuth. Seine kommunalpolitische Arbeit habe Schneider neben ei-

ner „beachtenswerten beruflichen Aufgabe“ als Pädagogischer Leiter der Gesamtschule Battenberg erfüllt. Am Neubau der Grundschule und der Erweiterung der Gesamtschule um einen gymnasialen Bereich sei Schneider maßgeblich beteiligt gewesen. Auch um die Völkerverständigung (in der Partnerschaftsvereinigung) sowie um den Naturschutz (seit fast 20 Jahren als NABU-Kreisvorsitzender) habe sich Schneider verdient gemacht. Auch im Sport- und im Gesangverein seines Heimatortes Laisa habe sich der 66-Jährige engagiert. Anerkennend sprach der Minister von einem „herausragenden kommunalpolitischen Lebenswerk“.

In bewegten Dankesworten sprach Heinz-Günther Schneider auch Gefahren für die Demokratie an und forderte jüngere Menschen auf, Verantwortung zu übernehmen und „mal wirklich Flagge zu zeigen“. Die Sänger des MGV Laisa brachten ihrem aktiven Mitglied ein musikalisches Überraschungsständchen.